

STADT GRÜNBERG

Fraktionsantrag

Drucksache VL-209/2022

- öffentlich -

Datum: 18.08.2022

Aktenzeichen	
Federführender Fachbereich	Innere Verwaltung
Bearbeiter/in	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Sozial- und Kulturausschuss	06.09.2022	vorberatend
Haupt - und Finanzausschuss	13.09.2022	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung	15.09.2022	beschließend

Betreff: CDU Antrag wg. Einführung einer Ehrenamtskarte

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat wird beauftragt, eine Ehrenamtskarte für ehrenamtlich Tätige in der Stadt Grünberg einzuführen, durch die die Inhaber der Karte vergünstigten Eintritt zu städtischen Einrichtungen erhalten.
2. Der Magistrat wird zudem beauftragt, die Kriterien für den Erhalt der Ehrenamtskarte zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Ferner wird der Magistrat beauftragt, zu überprüfen, ob die GWG in das System der Ehrenamtskarte einbezogen werden kann und Vergünstigungen auch in einigen Geschäften gelten. Hierzu sind Gespräche mit den in Betracht kommenden Unternehmen zu führen.

Begründung:

Das Ehrenamt leistet einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und mithin auch für die Großgemeinde Grünberg. Sei es in der Feuerwehr, im Sport, im sozialen Bereich oder sonstigen kulturellen Bereichen, ist ein Funktionieren der Abläufe ohne Ehrenamtliche undenkbar.

Das Ehrenamt zeichnet sich dadurch aus, dass Bürger ihm aus altruistischen Gründen ohne materielle Kompensation nachgehen. Dieses Engagement verdient Anerkennung und Wertschätzung. Dabei soll es auch weiterhin keine materielle Kompensation geben, jedoch kann mithilfe einer Ehrenamtskarte die Wertschätzung der Stadt gegenüber den zahlreichen Ehrenamtlichen zum Ausdruck gebracht werden. Hierdurch können sie vergünstigten Eintritt zu den städtischen Einrichtungen (Freibad, Museum etc.) sowie zu städtischen Veranstaltungen (Stadtfeste etc.) erhalten.

Ziel muss es dabei sein, dass die Ehrenamtskarte zu einem festen Bestandteil des Lebens in Grünberg wird. Zudem kann die Ehrenamtskarte auch eine Motivation sein, ehrenamtlich aktiv zu werden.

Die Kriterien für den Erhalt der Ehrenamtskarte sind vom Magistrat zu entwickeln. Hierbei sind mehrere Ansätze möglich, die den Umfang des jeweiligen Ehrenamtes berücksichtigen.

Zudem ist es auch erstrebenswert (in Anlehnung an die frühere Rabegassekarte) auch den Handel und die Gastronomie miteinzubeziehen, sodass man auch in heimischen Geschäften eine Vergünstigung bekommt. Hierfür sind mit der GWG und in Betracht kommenden Unternehmen Gespräche zu führen, um zu ermitteln, ob dies umsetzbar ist und die grundsätzliche Bereitschaft der Gewerbetreibenden hierzu vorhanden ist. Eine Einbeziehung der Gewerbetreibenden könnte auch zu einer

Belegung der Innenstadt führen und ist deswegen auch aus wirtschaftlicher Perspektive positiv zu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen



Julian Sann
Fraktionsvorsitzender

Finanzielle Auswirkungen:

Leitbild:

Anlage(n):

- 1 CDU Antrag wg. Einführung einer Ehrenamtskarte